

Verhaltenskodex ACK

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) arbeiten 25 Gast- und Mitgliedskirchen sowie 5 beobachtende Institutionen zusammen für die Einheit der Kirche. Mit ihrer Mitgliedschaft verstehen sie sich als „Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (§1 Satzung der ACK).

Die Arbeit für die Einheit der Kirche hat vielfältige Formen, darunter die institutionalisierte Arbeit in der Ökumenischen Centrale, Zusammenkünfte, Feste, Empfänge, Gottesdienste, digitale Formate u.v.m. Dabei kommen Menschen aus unterschiedlichen Zusammenhängen, konfessionellen und kulturellen Hintergründen zusammen. Dabei gilt: Jegliche Form der Missachtung, des Missbrauchs oder der Ausbeutung stehen der christlichen Botschaft diametral entgegen. Die ACK setzt sich in ihrer täglichen Arbeit und bei besonderen Veranstaltungen in ihrer Verantwortung für sichere Räume ein, in denen das spirituelle, mentale, physische und emotionale Wohlbefinden der ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden sowie der Teilnehmenden gefördert und etwas von der Liebe Christi, die allen Menschen gilt, spürbar wird.

Biblische Grundlagen und unsere christliche Verantwortung

Biblische Grundlage: Alle Menschen wurden nach dem Bild Gottes geschaffen (Gen 1,26-27).

Unsere Verantwortung: Ich behandle alle Menschen fair, mit Respekt und Würde.

Biblische Grundlage: Es gibt viele Glieder, aber nur den einen Leib (1 Kor 12).

Unsere Verantwortung: Wir tragen füreinander Verantwortung. Ich behandle alle Menschen mit der Liebe Gottes, die mir durch Christi Tod und Auferstehung und im Heiligen Geist gegeben ist. Anderen Traditionen begegne ich mit Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Ich gehe mit anderen Menschen als Glieder an dem einen Leib Christi um.

Biblische Grundlage: „Habt mit allen Menschen Frieden.“ (Röm 12,18)

Unsere Verantwortung: Friedlicher Umgang miteinander beginnt bei jedem und jeder Einzelnen. Ich achte im Umgang mit anderen ihre persönlichen Grenzen, sowohl verbal als auch physisch. Ein NEIN ist ein NEIN, das ich akzeptiere. Ich respektiere die Grenzen des und der Anderen.

Geltungsbereich

Der Verhaltenskodex gilt für die tägliche Arbeit in der Ökumenischen Centrale, für Zusammenkünfte der Delegierten der Mitglieds- und Gastkirchen sowie für alle Teilnehmende an Veranstaltungen, bei denen die ACK als Veranstalterin die Verantwortung trägt. Er erstreckt sich außerdem über den Bereich der medialen Arbeit, die in der Verantwortung der ACK liegt. Die Verpflichtung zum Verhaltenskodex ist Voraussetzung für eine Teilnahme an einer Veranstaltung, Mitarbeit in einem Gremium der ACK und Tätigkeit in der Ökumenischen Centrale.

Verpflichtungen

Alle Teilnehmende an ACK-Veranstaltungen und Mitarbeitende sowie Besuchende der Ökumenischen Centrale verpflichten sich:

- Die Rechte und die Würde eines jeden Menschen zu wahren und jeder Person mit Respekt zu begegnen, ungeachtet von Alter, Religion, Konfession, Beeinträchtigung, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, politischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung oder sozioökonomischen Status.
- Jegliches Verhalten zu unterlassen, das als Missbrauch, Fehlverhalten, sexuelle Belästigung, Nötigung oder Übergriffigkeit verstanden werden könnte, dazu gehören u.a.:
 - o Körperliche oder sexuelle Übergriffe, unsittliche Entblößung, Stalking oder obszöne bzw. grenzverletzende Kommunikation.
 - o Sexuell anzügliches Verhalten (z.B. starren, „zufällige“ Berührungen im Vorübergehen, nicht einvernehmliches Anfassen oder Umarmen, sexuell aufreizende oder anzügliche Kommentare und Witze, zu persönliche Fragen und „versteckte“ Aufforderungen zu sexuellen Handlungen, ...).
- Der Verantwortung gegenüber der eigenen Konfession, der eigenen Kirche und der ACK in meiner Funktion durch entsprechendes Verhalten gerecht zu werden.
- Auffälligkeiten unverzüglich an die entsprechenden Meldestellen (s.u.) zu kommunizieren.

Verbindung mit Schutzkonzepten der Mitgliedskirchen

Die ACK erkennt an, dass in beinahe allen Mitglieds- und Gastkirchen der ACK eigene Schutz- und Fürsorge-Konzepte bzw. Verhaltenskodexe vorliegen, die entsprechend zur Anwendung kommen. Die ACK möchte auf diese vorhandenen Ressourcen zurückgreifen und sieht die Mitglieder und Delegierten der Kirchen ihren jeweiligen Konzepten auch dann verpflichtet, wenn sie an überkonfessionellen Veranstaltungen der ACK teilnehmen.

Beschwerdemanagement und Interventionsschritte

Alle gemeldeten Beobachtungen, Wahrnehmungen und Beschwerden werden vertraulich und mit höchster Diskretion behandelt. In allen Fällen liegt die deutsche Gesetzgebung zugrunde.

Beschwerden und Beobachtungen werden ohne Ausnahme an ein Team aus Verantwortlichen gemeldet, das aus einem Vorstandsmitglied, einem Mitarbeitenden der Ökumenischen Centrale sowie einem Delegierten und einer Interventionskraft aus einer Mitgliedskirche besteht. Die Namen des Teams werden bekannt gemacht. Dieses Team soll möglichst konfessionell und geschlechtsspezifisch ausgewogen zusammengesetzt sein. Die Aufgabe besteht darin, die Beschwerden entgegenzunehmen und miteinander die weiteren Schritte zu beraten. Das Team hat außerdem das Recht, bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex Personen unverzüglich von einer Veranstaltung auszuschließen. Falls von der betroffenen Person gewünscht, kann das direkte Gespräch mit der Gegenseite noch auf der Veranstaltung oder im Nachgang gesucht werden. Ist dies nicht erwünscht, wird der Wunsch der betroffenen Person respektiert. Sollte das Team es für erforderlich halten, wird in Absprache mit der betroffenen Person der Vorstand der ACK über den Vorfall informiert

und kann den Vorfall im Nachhinein einer Prüfung weiterer Schritte unterziehen, wie z.B. Information an die Kirchenleitungen oder genereller Ausschluss der Person von Veranstaltungen der ACK.

Beschwerden werden wie folgt eingereicht / dokumentiert:

- Option a) Per Mail mit Absenderangabe an verhaltenskodex@ack-oec.de
- Option b) vertrauliches Gespräch mit anschließender Dokumentation mit einer Person aus dem o.g. Team

Folgende Informationen sollten dokumentiert werden:

- Persönliche Informationen der meldenden Person
- Datum, Zeit und Ort des Vorfalls
- Datum und Zeit der Meldung
- Beschwerdegrund
- Kurze Schilderung des Vorfalls
- Namen von Zeuginnen und Zeugen und Betroffenen (sofern gewünscht)

Alle Beschwerden werden unter strenger Geheimhaltung entgegengenommen und geprüft. Weitere angemessene Schritte wie Gespräche mit der betroffenen und der verursachenden Person werden gegangen, Seelsorge und Beratung werden angeboten. Sollte die betroffene Person rechtliche Schritte einleiten oder eine kirchliche Behörde einschalten wollen, unterstützen das Team und der Vorstand beim weiteren Prozedere. Falls vorhanden kommen auch die Schutzkonzepte der jeweiligen Mitgliedskirchen zur Anwendung und weitere Schritte werden mit den dort zuständigen Fachpersonen beraten.

Kommunikation

Der Verhaltenskodex der ACK wird in aktueller Form leicht zugänglich auf der Internetpräsenz www.oekumene-ack.de mit den namentlich benannten Ansprechpersonen veröffentlicht. In allen Gremien wird auf den Verhaltenskodex hingewiesen und dieses per Protokollnotiz festgehalten. Bei einer längeren Zusammenarbeit wird die Zustimmung schriftlich eingeholt (s. eigenes Formular). Bei Veranstaltungen der ACK wird der Verhaltenskodex in einer Printversion ausgelegt bzw. mit der Anmeldung auf die digitale Fassung hingewiesen.

Die Delegierten der Mitgliederversammlung werden gebeten, die Schutzkonzepte ihrer entsendenden Kirchen oder Institutionen der Arbeitsgruppe mitzuteilen. Diese Informationen werden zentral in der Ökumenischen Centrale gesammelt.

In regelmäßigen Abständen wird das Thema „Verhaltenskodex“ aufgegriffen und die Ansprechpersonen ggf. aktualisiert.